

Der lange Weg zu IRENA – Eine Chronologie 19 Jahre nach der ersten Idee und vielen Vorstößen steht die Gründung dieser neuen Weltorganisation bevor



15. Januar 1990

EUROSOLAR-Präsident **Hermann Scheer** stellt das EUROSOLAR-„Memorandum zur Einrichtung einer International Solar Energy Agency (ISEA)“ in Bonn vor. In diesem steht der Begriff „Solar“ noch für alle Erneuerbaren Energien.

02. April 1990

Hermann Scheer stellt das ISEA-Memorandum im UN-Hauptquartier vor. UN-Generalsekretär **Pérez de Cuéllar** setzt daraufhin die Task-Force „United Nations Solar Energy Group on Environment and Development“ (UNSEGED) ein, der 30 UN-Mitgliedsländer mit je einem Regierungsvertreter und Hermann Scheer als „special guest“ angehören. Den Vorsitz übernimmt der Vertreter Schwedens, **Prof. Thomas B. Johansson**.

29. April bis 02. Mai 1990

In Washington findet auf Einladung des US-Senates die „Interparliamentary Conference on the Global Environment“ unter dem Vorsitz von **Al Gore** statt. Auf Vorschlag von **Hermann Scheer** wird die Forderung nach Errichtung einer „International Solar Energy Agency“ (ISEA) in die Abschlusserklärung dieser Konferenz aufgenommen.

09./10. Mai 1990

Auf der Konferenz der UN „Action for our Common Future“ unter dem Vorsitz der norwegischen Ministerpräsidentin **Gro Harlem Brundtland** fordert **Hermann Scheer** die Einrichtung der IRENA als wichtigste institutionelle Maßnahme zur internationalen Einführung zukunftsfähiger Energien.

27./ 28. Mai 1990

Auf der gemeinsam von EUROSOLAR und der „Solar Energy Society of India“ (SESI) veranstalteten Konferenz über Erneuerbare Energien in New Delhi erklärt Friedensnobelpreisträger **Willy Brandt** als Hauptredner: „Ich unterstütze die rasche Einrichtung einer internationalen Solarenergie-Agentur, wie sie EUROSOLAR vorschlägt. Ihre Aufgabe ist es, der globalen Gemeinschaft zu dienen, die nicht weitere zehn Jahre auf gemeinsame Aktionen warten kann“. Die indische Umweltministerin **Maneka Gandhi** schließt sich dieser Forderung an, da für die Erneuerbaren Energien eine internationale Institution nötig sei wie sie einst für die Atomenergie geschaffen wurde. Der Präsident des SESI **Rajendra Pachauri** – der gegenwärtige Vorsitzende des Weltklimarates – erklärte zum Abschluss der Konferenz: „Die indische Gesellschaft für Solarenergie unterstützt den Vorschlag von EUROSOLAR für die Einrichtung einer International Solar Energy Agency. Die ISEA könnte einen substanziellen und rasch wirksamen Beitrag für einen solaren Technologietransfer in die Dritte Welt leisten“.

18. September 1990

Nach einem Gespräch **Hermann Scheers** mit dem österreichischen Bundeskanzler **Franz Vranitzky** in Wien erklärt dieser, dass die österreichische Regierung international die Initiative für die ISEA als neue internationale Regierungsorganisation ergreifen wolle.

8. Oktober 1990

Willy Brandt richtet ein Grußwort an den **Wirtschafts- und Sozialausschuss der UN-Generalversammlung** in New York: „Zusätzlich zu den nationalen Initiativen, die die Regierungen jetzt starten, brauchen wir eine internationale Institution für einen umfassenden

Technologietransfer im Bereich der Erneuerbaren Energien. Dies wäre die Aufgabe einer Internationalen Energieagentur, wie sie von EUROSOLAR vorgeschlagen wurde“.

November 1990

In seiner Rede vor der **UN-Generalversammlung** empfiehlt der österreichische Außenminister **Alois Mock**, dass der Vorschlag der Nicht-Regierungsorganisation EUROSOLAR zur Bildung einer IRENA „innerhalb der Organisation der Vereinten Nationen“ aufgegriffen wird.

Dezember 1990

Die **UN-Generalversammlung** beschließt in einer Resolution, zur Förderung der Erneuerbaren Energien eine „internationale Institution“ zu gründen.

November 1991

Die UNSEGED legt dem UN-Generalsekretär **Pérez de Cuéllar** ihren Abschlussbericht vor, in dem sie die Gründung einer IRENA empfiehlt. Der UN Generalsekretär leitet diesen Vorschlag an das Preparatory Committee der „UN-Conference for Environment and Development“ (Rio-Konferenz) weiter, in der dieser Vorschlag abgelehnt wird.

07. bis 09. Juli 1993

Auf dem „World Solar Summit“ der UNESCO in Paris in Zusammenarbeit mit EUROSOLAR und der International Solar Energy Society (ISES) legt **Hermann Scheer** als Programmdirektor dieser Konferenz einen Resolutionsentwurf mit der Forderung nach einer ISEA vor.

16. bis 18. März 1994

In seiner Rede auf der EU-Konferenz „An Action Plan for Renewable Sources in Europe“ in Madrid fordert **Hermann Scheer** die EU-Kommission auf, die Initiative für eine ISEA zu ergreifen.

Sommer 1994

EUROSOLAR startet zur Bundestagswahl 1994 mit ganzseitigen Anzeigen in bundesweit erscheinenden Zeitungen den Aufruf zur Strategischen-Energie-Initiative (SEI), in dem eine deutsche Initiative für eine Internationale Solarenergie-Agentur gefordert wird.

15. Februar 1995

EUROSOLAR legt eine „Europäische Charta für Solarenergie“ vor, in der vorgeschlagen wird, „in den atomaren Nichtverbreitungsvertrag eine Übereinkunft zur Förderung Erneuerbarer Energien aufzunehmen und eine Internationale Solarenergie-Agentur für nicht-kommerziellen Technologietransfer auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien zu gründen“.

Juni 1995

In der von EUROSOLAR erarbeiteten strategischen Studie für die EU-Kommission „Power for the World“ wird der Vorschlag für eine ISEA untermauert, um damit vor allem in den Entwicklungsländern die Bedingungen für die Nutzung Erneuerbarer Energien voranzubringen.

5. bis 7. Mai 1997

In seiner Rede auf dem EU-Kongress „Renewable Energy Implementation“ in Athen erneuert **Hermann Scheer** die Forderung nach einer ISEA, weil die vorhandenen internationalen Institutionen unverändert die Erneuerbaren Energien vernachlässigen.

14. April 1998

EUROSOLAR veranstaltet in Kooperation mit dem ägyptischen Energieministerium in Kairo die Konferenz „The Establishment of an International Solar Energy Agency“.

Januar 2001

EUROSOLAR veröffentlicht ein neues Memorandum „Zum Stellenwert und den Aufgaben einer internationalen Agentur für Erneuerbare Energien“ (IRENA – als Kürzel für International Renewable Energy Agency als internationale Regierungsorganisation, zunächst außerhalb des UN-Systems).

Juni 2001

EUROSOLAR veranstaltet in Berlin die Impulskonferenz „Promoting Global Transfer Activities for Renewable Energy“ als Mobilisierungskonferenz für die IRENA mit 450 Teilnehmern von allen Kontinenten. Auf dieser Konferenz erfolgt die Gründung des **Weltrates für Erneuerbare Energien** mit **Hermann Scheer** als Vorsitzendem.

In ihrer Rede erklärt die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, **Heidemarie Wieczorek-Zeul**: „Der Vorschlag zur Gründung einer neuen Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien verstehe ich als einen wichtigen und notwendigen Impuls zur Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit“.

Sommer 2002

In der EUROSOLAR-Kampagne zur Bundestagswahl „Modell Solares Deutschland“ wird gefordert, dass die deutsche Bundesregierung die Initiative zur Gründung der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien ergreift. **Hermann Scheer** bringt als SPD-Vorstandsmitglied diese Forderung in das Regierungsprogramm der SPD zur Bundestagswahl ein. Die Grünen übernehmen diese Forderung.

13. Juni 2002

Der Weltrat für Erneuerbare Energien und EUROSOLAR veranstalten in Berlin das erste Weltforum für Erneuerbare Energien, bei dem ein „Aktionsplan für die globale Verbreitung Erneuerbarer Energien“ vorgelegt wird. Darin heißt es: „Im Spektrum der internationalen Organisationen fehlt eine, die sich mit voller Kraft auf die Förderung Erneuerbarer Energien konzentriert und dafür der internationale Referenzpunkt wird: die International Renewable Energy Agency (IRENA). Der Widerspruch muss überwunden werden, dass die IAEA die internationale Verbreitung der Atomtechnik vorantreibt, während es für Erneuerbare Energien keine vergleichbare Institution gibt“.

Auf dieser Konferenz erklärt Bundesministerin **Heidemarie Wieczorek-Zeul**: „Fast genau vor einem Jahr haben wir hier in Berlin die wegweisende internationale Impulskonferenz für die Einrichtung einer IRENA abgehalten. Das Thema hat mich seitdem nicht wieder losgelassen“.

8. Juli 2002

Hermann Scheer schlägt Bundeskanzler **Gerhard Schröder** vor, dass die Bundesregierung alle Staaten zu einer internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien einlädt und dieser den Vorschlag unterbreitet, eine IRENA zu gründen.

26. August 2002

In seiner Rede auf der UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg spricht Bundeskanzler **Gerhard Schröder** die Einladung zu dieser internationalen Konferenz aus.

Oktober 2002

In der Koalitionsvereinbarung von SPD und Grünen zur erneuten Bildung einer gemeinsam getragenen Bundesregierung wird die Initiative zur Gründung einer IRENA verankert.

Januar 2003

Aus Anlass des Irak-Krieges führt EUROSOLAR eine Kampagne „Frieden durch Sonnenenergie statt Krieg um Erdöl“ durch, in der die sofortige Umsetzung der Koalitionsvereinbarung gefordert wird - die Initiative für die Entstehung von IRENA.

10. April 2003

Der Bundestag verabschiedet die Resolution „Initiative zur Gründung einer Internationalen Agentur zur Förderung der Erneuerbaren Energien“.

08./9. Mai 2003

In Berlin findet die EUROSOLAR-Impulskonferenz „Von EURATOM zu EURENEW“ statt, auf der für die EU-Ebene analog zu EURATOM ein EURENEW-Vertrag gefordert wird und für die globale Ebene die Einrichtung der IRENA.

2. Juni 2004

Parallel zur Konferenz „renewables 2004“ tagt in Bonn auf Einladung des Deutschen Bundestages und unter Vorsitz von **Hermann Scheer** das Internationale Parlamentarierforum für Erneuerbare Energien. In der Abschlusserklärung fordern die mehr als 300 Parlamentarier aus über 70 Ländern einstimmig die Einrichtung einer internationalen Agentur zur Förderung Erneuerbarer Energien.

Oktober 2005

Die Forderung nach der Gründung einer IRENA wird in den Koalitionsvertrag der Großen Koalition erneut aufgenommen.

Januar 2007

Die Bundesregierung, unter Federführung des Auswärtigen Amtes, des Bundesumweltministeriums und des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, startet eine Serie bilateraler Gespräche mit Regierungen in deren Hauptstädten, um diese zur Mitwirkung an der Gründung der IRENA zu gewinnen. Sie setzt drei Sonderbotschafter, **Harald Ganns**, **Peter C. Hauswedell** und **Hans Ulrich Spohn**, ein. Sie und **Hermann Scheer** führen zwischen Frühjahr 2007 und Sommer 2008 Gespräche mit etwa 60 Regierungen.

April 2008

Die erste IRENA-Vorbereitungskonferenz mit Teilnehmern aus 60 Staaten findet in Berlin statt. Bei dieser Konferenz erklärt die Bundesregierung, dass es nicht mehr um das „ob“ sondern nur noch um das „wie“ der IRENA-Gründung gehe.

19. Juni 2008

Der Bundestag stimmt für eine EntschlieÙung, in der die von der Bundesregierung eingeleiteten Schritte zur Gründung der IRENA begrüÙt werden.

Juni / Juli 2008

Im Deutschen Bundestag findet ein IRENA-Workshop mit Staatenvertretern aus mehr als 40 Ländern statt. Das Arbeitsprogramm der IRENA und Finanzierungs- und Statutenfragen werden diskutiert.

Oktober 2008

Auf Einladung der spanischen Regierung findet die Abschließende Vorbereitungskonferenz der IRENA mit Teilnehmern aus mehr als 50 Staaten in Madrid statt. Hier werden die IRENA-Statuten finalisiert.

26. Januar 2009

IRENA wird in Bonn gegründet.

Juni 2009

Auf der ersten Generalversammlung von IRENA wird über den Sitz der IRENA entschieden und der Generaldirektor gewählt.